



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 19. Dezember 2008, 10:30 Uhr

## Pressestatement

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
der Unterzeichnung des Finanzierungsvertrags  
für den Ausbau der Eisenbahnstrecke München-  
Memmingen - Lindau

am 19. Dezember 2008  
in München

## **Gliederung**

I. Finanzierungsvertrag .....	1
II. Einsatz Bayerns für den Ausbau.....	3
III. Bedeutung der Strecke .....	5
IV. Ausblick .....	6

- Anrede -

Heute ist ein wichtiger Tag für den gesamten südbayerischen Raum: Mit der Unterzeichnung des Finanzierungsvertrags für den Ausbau der Strecke München – Memmingen – Lindau stellen wir die Weichen für ein Projekt von hoher Bedeutung für Bayern und die Schweiz.

Der Freistaat trägt der Bedeutung in besonderer Weise Rechnung: Bayern tritt bei dieser Strecke ausnahmsweise in Vorleistung, damit das Schweizer Angebot einer anteiligen Vorfinanzierung angenommen werden kann. Damit ermöglichen wir eine schnellere Realisierung dieses wichtigen Ausbauprojekts.

## **I. Finanzierungsvertrag**

Mit dem Finanzierungsvertrag vereinbaren wir, dass der Freistaat der DB Netz ein zinsloses Darlehen in Höhe von 55 Mio. € für den Ausbau der Strecke zur Verfügung stellt. Zinsen würden allerdings zum Beispiel dann fällig, wenn die Bahn den Ausbau verzögern sollte. Die DB Netz

AG wird das Darlehen im Jahr 2030 an den Freistaat zurückzahlen.

Gemeinsames Ziel von Freistaat und Bahn ist es, bis 2015 die Strecke durchgehend zu elektrifizieren und für den Einsatz von Neigetechnik-Fahrzeugen zu ertüchtigen. Damit wird eine Fahrtzeit von 3 Stunden und 15 Minuten zwischen München und Zürich erreicht.

Die zuwendungsfähigen Kosten des Ausbaus betragen voraussichtlich 186,5 Mio. €. Die Schweiz wird ebenfalls ein Darlehen bereitstellen. Der Rest wird aus Bundesmitteln finanziert.

Mit der Schweiz und dem Bund schließt die DB Netz AG gesonderte Verträge ab. Die Vereinbarung mit dem Bund wurde offenbar gestern unterzeichnet, was ich natürlich sehr begrüße. Ich hoffe, dass wir auch bald gute Nachrichten aus der Schweiz hören. Der Freistaat hat mit dem heutigen Tag jedenfalls seinen maximal möglichen Beitrag geleistet, um das Vorhaben auf den Weg zu bringen.

## II. Einsatz Bayerns für den Ausbau

Mit dem heutigen Tag kann Bayern die entscheidende Etappe in seinem Einsatz für dieses wichtige Projekt erfolgreich abschließen. Der Ausbau und die Elektrifizierung (München –) Geltendorf – Memmingen – Lindau wurde von uns für die Fortschreibung des BVWP im Jahr 2003 angemeldet. Gemeinsam mit vielen Akteuren aus Wirtschaft und Politik konnten wir sogar eine Aufnahme in den vordringlichen Bedarf erreichen.

Trotzdem war aber ein Ausbau durch den Bund angesichts der dramatischen Unterfinanzierung des Bundesverkehrswegeplans lange Zeit nicht absehbar. Die Prioritätensetzungen beim Infrastrukturausbau kann man dabei durchaus kritisch hinterfragen.

So hat die Bundesregierung deutlich gemacht, dass es zahlreiche Projekte gibt, die aus ihrer Sicht vor der ABS München – Lindau verwirklicht werden sollen. Das hätte konkret bedeutet, dass die Maßnahme erst deutlich nach 2015 angegangen worden wäre.

Ohne rechtzeitige Elektrifizierung hätte man aber davon ausgehen müssen, dass es auf absehbare Zeit keinen durchgehenden Verkehr zwischen München und Zürich gegeben hätte. Die Verbindung wäre von ihrer Verkehrsbedeutung jedenfalls im Fernverkehr damit praktisch irrelevant gewesen.

Das haben der Freistaat Bayern und die Schweiz so nicht hingenommen. Weil der Bund das Mitfinanzierungsangebot der Schweiz nicht annehmen konnte oder wollte, haben sich letztlich der Freistaat und die Schweizerische Eidgenossenschaft dafür entschieden, jeweils durch ein Darlehen an die DB Netz AG die vorgezogene Realisierung zu ermöglichen.

Im Februar 2008 hat das Bayerische Wirtschaftsministerium die Grundlagen in einer gemeinsamen Absichtserklärung mit dem deutschen und dem Schweizer Verkehrsministerium sowie der DB Netz AG bekräftigt. In den letzten rund zehn Monaten wurden die Details verhandelt. Ich freue mich, dass wir nun heute den Finanzierungsvertrag unterzeichnen können.

### **III. Bedeutung der Strecke**

Der jahrelange hartnäckige Einsatz Bayerns kommt nicht von ungefähr: Die Bahnverbindung München - Zürich ist aus bayerischer Sicht sowohl für den grenzüberschreitenden Personenverkehr zwischen dem Freistaat und der Schweiz als auch für den Güterverkehr überaus bedeutsam.

Um im Personenverkehr das Angebot für die Fahrgäste noch attraktiver zu machen, brauchen wir durchgehende Verbindungen, die über die heutigen Endpunkte Zürich und München hinausgehen.

Mit der Elektrifizierung der Strecke Geltendorf – Lindau kann das elektrische Netz der Schweiz mit den elektrifizierten Hauptstrecken in Bayern verbunden werden.

Durch den Lückenschluss erhält Bayern zudem einen leistungsfähigen Zugang zum im Bau befindlichen Gotthard-Tunnel und damit zu einer

leistungsfähigen Alpentransversale für den Schienengüterverkehr.

#### IV. Ausblick

- Anrede -

Die wirtschaftliche Zukunft erfolgreich zu gestalten bedeutet immer auch Sicherung und Fortentwicklung einer wettbewerbsfähigen Verkehrsinfrastruktur. Wirtschaft und Mobilität sind untrennbar miteinander verbunden. Bayern hat diesen Grundsatz stets gewürdigt und konsequent befolgt.

Das Projekt München – Lindau zeigt das beispielhaft. Die heutige Vereinbarung darf aber nicht den Blick dafür verstellen, dass alleine der Bund für die Finanzierung der Schieneninfrastruktur zuständig ist. Unser finanzielles Engagement für diese grenzüberschreitende Verbindung wird eine absolute Ausnahme bleiben.

Der Bund muss bei den vielen anderen wichtigen Schienenprojekten in Bayern seiner grundgesetzlich verankerten Verantwortung

gerecht werden. Wir treten daher nachdrücklich dafür ein, dass der Bund die Mittelausstattung deutlich verbessert und eine sachgerechte Investitionsplanung betreibt.

Wenn die jeweilige Region an einem Strang zieht und gemeinsam mit uns den Bund in die Pflicht nimmt, dann können und werden wir noch vieles für eine zukunftsfähige Schieneninfrastruktur im Freistaat erreichen. Dafür werden wir uns im Interesse der Menschen und der Wirtschaft in Bayern auch in Zukunft mit allem Nachdruck einsetzen.